Deutsches Reich.

○ **Berlin,** 19. Sept. Durch das Gesetz der Arbeiterkrankenversicherung ist bekanntlich festgesetzt worden, daß die Beschlußfassung der Gemeindebehörden über die statutarische Einführung des Versicherungszwanges, sowie die Herstellung der zur Durchführung des Versicherungszwanges dienenden Einrichtungen mit dem 1. Dez. 1883 in Kraft treten sollen. Vielfach ist diese Bestimmung so aufgefaßt worden, daß die bezüglichen Beschlüsse bis zu dem genannten Termine zu erfolgen hätten, nach Erläuterungen von der Centralstelle aus ist dies jedoch nicht der Fall, sondern erst vom nächsten 1. Dez. an tritt an die Gemeinden die Pflicht der Entscheidung in dieser Frage heran. Das Gesetz macht, wie erinnerlich, die Einbeziehung der ländlichen Arbeiter in die Zwangsversicherung fakultativ, die Gemeinden haben sich also u. a. dahin schlüssig zu machen, ob sie in die von ihnen zu bildenden Kassen auch die ländlichen Arbeiter heranziehen wollen oder nicht. Was die formelle Einrichtung der Krankenkassen betrifft, so wird dem Vernehmen nach an der Centralstelle ein Normalstatut ausgearbeitet, welches den Kommunen zur Richtschnur dienen kann und eine möglichst große Uebereinstimmung in der Organisation dieser Kassen herbeizuführen geeignet ist.

* **Berlin,** 19. Sept. S. M. S. „Freya", 8 Geschütze, Kommandant Korvettenkapitän Schulze, ist am 1. Sept. in Porto Grande eingetroffen und am 4. dess. Mts. nach Bahia in See gegangen. — S. M. S. „Leipzig", 12 Geschütze, Kommandant Korvettenkapitän Herbig, ist am 15. Juli c. in Hakodate eingetroffen.

Aus dem Wahlkreis Elberfeld-Barmen, 18. Sept., wird uns geschrieben:

„Die Vorstände der nationalliberalen Wahlvereine von Elberfeld-Barmen erlassen heute zu Gunsten des Herrn Sanitätsraths Dr. Graf einen Wahlaufruf, in welchem es heißt: „Wir haben mit dieser Kandidatur dem zwischen der Fortschrittspartei und uns bestehenden Kompromiß in loyaler Weise entsprochen, da Herr Dr. Graf gleich Herrn Krücker auf dem von Herrn Rud. v. Bennigsen in der kölner Rede dargelegten politischen Standpunkte steht. Wir erwarten daher mit Bestimmtheit, daß sämmtliche Wahlmänner die eingegangene Verpflichtung erfüllen und für Herrn Sanitätsrath Dr. Graf stimmen werden." Es gewinnt den Anschein, daß diese Erwartung erfüllt werden wird. Sehr viele der Fortschrittspartei angehörige Wahlmänner und unter diesen die eigentlichen Führer der Partei, äußern sich privatim dahin, daß sie sich in ihrem Gewissen zur Einhaltung des Kompromisses verpflichtet fühlten und daß weder der Verlauf der abgeholtenen fortschrittlichen Versammlung, noch entgegenstehende Beschlüsse einer Wahlmännerversammlung sie darin irre machen könnten. Wir freuen uns diese Mittheilung machen zu können; die Absicht des Wortbruchs würde demnach nur einzelnen Individuen zur Last fallen, für deren Verhalten im einzelnen die Partei nicht verantwortlich gemacht werden kann."

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

≃ **Eisleben,** 19. Sept. Der „eislebener Wiesenmarkt" ist wieder einmal vorüber. Ihm muß doch eine uneigene Kraft innewohnen, denn er spricht der sonst bemerkbaren Abnahme und Ueberlebtheit der Märkte Hohn. Ein so großes Terrain war noch nie von Buden und Zelten bebaut als dieses Jahr; bis hart an die angrenzenden Aecker war die Wiesenfläche benutzt. Die Zahl der Budenstände, Schau- und Verkaufsbuden überschritt denn auch die Tausend um achtundvierzig. Den ersten Rang an Größe und wohl auch an Gediegenheit nahm die reichhaltige Menagerie von H. Scholz ein; ihr reihte sich der Cirkus von Althof an, dem dann einige Museen und Panoramas folgten bis herunter zu den zahlreichen mehr als fraglichen „Damen-Salons". Mit dem Wetter konnten Besucher wie Händler recht zufrieden sein; mit dem aus dem eschigen Wiesenboden ununterbrochen dick aufsteigenden Staube, der den Athem versetzte und Kleider und Waaren mit entstellender Kruste verlah, sind es beide nicht gewesen. Das gute Geschäft wurde nicht zum wenigsten durch den Lohntag der Bergleute bedingt, die ein gut Stück Geld dabei springen lassen. — An Vieh waren aufgetrieben: 357 Pferde, 230 Rinder, 329 Schweine und 711 Ferkel.

⊹ **Eisleben,** 19. Sept. Das der Deszendenz der Landrath Ernst Wilhelm Friedrich Kerßenbrock'schen Eheleute zu Helmsdorf gehörige Freigut Helbra nebst Zubehör wird theilungshalber am 30. Nov. vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle des königl. Amtsgerichts hier im Wege der Subhastation verkauft. Es stand dieser Ausweg bei der großen Anzahl der Erben wohl zu erwarten.

± **Nordhausen,** 18. Sept. Die von seiten des Vereins für freiwillige Armenpflege zu einer Kur nach der Kinderheilanstalt zu Frankenhausen gebrachten zwölf skrophulösen Kinder sind mit fröhlichem Gesang wohlbehalten jetzt zurückgekehrt. Es kann mit großer Genugthuung konstatirt werden, daß die wirksamen Soolbäder, verbunden mit der aufsehenden Pflege, welche die Kinder genossen, auf den Gesundheitszustand der Mehrzahl einen sichtlichen Erfolg ausgeübt haben. Als Beweis dafür gilt die Zunahme des Körpergewichts, namentlich bei den Mädchen, welche sich mit Ausnahme zweier Kinder, auf 1½ bis 9 Pfund beziffert. Die Gesichtsfarbe der Kinder ist eine gesunde, die Augen sind klarer, das Gemüth ist fröhlicher geworden. Nicht genug können die Begleiter der kleinen Kolonie die saubere Einrichtung in der Anstalt, die gut ventilirten Schlafräume, die gute Kost und die Spielplätze rühmen. Hoffentlich wird es möglich, im nächsten Jahre eine größere Schaar in diese nahegelegene vorzügliche Heilanstalt zu senden.

8. **Nordhausen,** 18. Sept. Mit Ende des Sommersemesters legt der hochverdiente Professor Dr. Kützing, der erste und berühmteste Algenforscher Deutschlands, sein Lehramt an der hiesigen Realschule nieder. Die Schüler der Anstalt werden ihrem verdienstvollen und beliebten Lehrer am Abend des 27. d. einen solennen Fackelzug bringen. — Seit 6 Tagen ist von hier ein 69jähriger Rentier heimlich abgereist; man vermuthet, daß ein Sittlichkeitsverbrechen ihn zur Flucht getrieben hat. — Die Kartoffelernte ist in unserer Gegend nahezu vollendet und sehr reich ausgefallen; die Knollen sind so groß wie noch selten und dabei mehrreich und schmackhaft. Der Sack (150 Pfd.) wird mit 2 M. 50 Pfg. bezahlt.

⊹ **Nordhausen,** 19. Sept. Nach einer den Hebammen gegebenen Vorschrift sollen diese darauf halten, daß kleine Kinder gesondert und nicht mit den Müttern oder sonstigen Personen zusammen im Bett schlafen. Leider läßt sich diese wohlgemeinte Anordnung nicht durchweg anwenden, wenigstens pflegen in hiesiger Gegend arme Frauen ihre kleinen Kinder des Nachts zu sich in das Bett zu nehmen, weil sie entweder Wiege oder Wagen nicht besitzen und auch wohl glauben, daß die Kinder im Bett mehr geschützt sind. Aber wie oft kommen gerade im Mutterbett solche kleine Kinderchen um durch Erstickung 2c. — Die hiesige Strafkammer hatte auch heute wieder einen solchen Fall abzuurtheilen. Die unverehelichte Fiedericke Kaulholz aus Salza war der fahrlässigen Tödtung ihrer sieben Wochen alten Tochter angeklagt. In der Nacht zum 14. April schlief das Kind in ihrem Arm im Bett, am andern Morgen war es todt. Die gerichtsärztliche Obduktion ergab, daß das Kind erstickt war, denn Mund und Nase zeigten blutigen Schaum, Herz und Lunge, ja selbst die Leber waren mit Blut überfüllt; die Kohlensäure hatte sich Mangels Zuführung von Sauerstoff im Blut gesammelt. In Rücksicht darauf, daß nicht festgestellt werden konnte, ob die Angeklagte eine Fahrlässigkeit treffe und da es unter armen Leuten allgemeiner Gebrauch sei, die Kinder zu sich ins Bett zu nehmen, erfolgte in diesem Falle Freisprechung.

○ **Aus dem Kreise Kalbe,** 17. Sept. Die deutsche Elbschiffahrtsgesellschaft „Kette" ist gegenwärtig im Besitze von 27 betriebsfähigen Kettendampfern. Von diesen sind es 11, die auf der Thalfahrt vermöge besonderer Konstruktion nicht an der Kette zu gehen brauchen und somit dem häufigen Suchen der gerissenen Kette, dem zeitraubenden Wechsel mit anderen Kettendampfern u. s. w. nicht unterworfen sind. Obgleich die Fahrt eine langsamere ist, erreichen sie dennoch aus den angeführten Gründen früher ihr Ziel. — Im kgl. Seminar zu Barby fand vorgestern nachmittag ein Konzert statt, ausgeführt von den tüchtig geschulten Seminaristen und Zöglingen der dortigen Blindenanstalt. Eingeleitet wurde es durch Andante cantabile (Orgel und Violinchor) von Bartholdy. Hierauf folgten Piecen für Männerchor von Kuhlau und M. v. Weber, sodann trug der gemischte Chor Sachen von Cäsar Malan vor. Effektvoll war „Der Sonntag" von Robert Franz, womit ein 9jähriges blindes Mädchen durch Gesang und Pianofortespiel die Zuhörerschaft erfreute. Sämmtliche vorgetragene Tonstücke wurden vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen; der reichliche Ertrag, wozu jeder nach Belieben beisteuerte, kommt den Hinterbliebenen der auf der Elbe bei Barby kürzlich verunglückten Schiffer zu gute.

R. **Gefell,** 18. Sept. In Ullitz bei Hof verfolgten in der Nacht zum Montag der Oekonom Beyer und der Schuhmacher Peetz einige von einer Kirchweih heimkehrende unbekannte Burschen, welche die Birnbäume des ersteren geplündert hatten. B. wurde aber von den Verfolgten zu Boden geschlagen und nicht unerheblich verletzt. Peetz erhielt mittels eines Knüppels einen Schlag, der ihm die Hirnschale spaltete und gestern seinen Tod herbeiführte.

-c. **Leipzig,** 19. Sept. Wieder einmal eine Gerichtsverhandlung, die wrechendes Zeugniß von der großen Leichtgläubigkeit der Menge gab. Was ist nun schon alles gegen Wunderdoktoren und Kurpfuscher geschrieben worden, und wie wenig hat doch dies genützt. Der heute zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilte Handarbeiter Schebel hatte in den Augen der Landbewohner das Glück, „Scharfrichterknecht" zu sein und, was die Wirkung dieser Eigenschaft erhöhte, auch sein Vater war Scharfrichterknecht gewesen. Zwar war der Angeklagte nur Abdeckergehilfe, aber der Nimbus, den das Volk um ihn gewoben, war doch so stark, daß er bei zahlreichen Leuten Kuren vornehmen konnte, bei welchen allerdings, wie die Betrogenen heute anführten, die Schmerzen nicht gelindert, sondern vermehrt worden wären. Die große Anzahl Zeugen, welche heute so sehr gegen ihre eigene geistige Qualifikation zeugten, verhalf dem Angeklagten, der an seine Sympathiemacht selbst felsenfest glauben wollte, noch zu mildernden Umständen. Man hatte sich förmlich um eine Kur bei diesem Allerweltsdoktor gedrängt.

○ **Gera,** 18. Sept. Einem übel angewandten Freundschaftsdienste verdankt der Weber Franz Ferd. Ebert aus Remptzgrün eine längere Zuchthausstrafe. Der Genannte befand sich im Monat März d. J. mit einigen Kollegen in heiterer Stimmung auf offener Straße zu Greiz. Ein städtischer Nachtwächter ermahnte sie zur Ruhe; der Weber Reithel bediente sich eines unflätigen Ausdruckes gegen den Wächter und wurde deshalb wegen Beamtenbeleidigung in Untersuchung genommen. Vor der Verhandlung im Schöffengericht zu Greiz wußte er seinen Kameraden Ebert zu bestimmen, daß er, als Zeuge vorbeschieden, aussagen sollte, Reithel habe mit jenem Ausdrucke nicht den Nachtwächter, sondern ihn, den Zeugen, gemeint. Am 18. Mai war Termin angesetzt. Ebert leistete seinem Zeugeneid, sagte dann aber nicht die Wahrheit, sondern nach den Einflüsterungen des Angeklagten aus und stand heute nun des Meineids angeklagt selbst vor Gericht. Er gestand seine Schuld offen zu und zeigte in seinen Worten sowohl als in seinem Wesen ehrliche Reue. Dies gewann ihm eine mildernde Auffassung bei den Geschworenen und den Richtern, sodaß das Erkenntniß gegen ihn nur auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust und Tragung der Kosten lautete. — Gegen den andern war die erhobene Untersuchung wegen Beamtenbeleidigung infolge des von Ebert geleisteten Eides aufgehoben worden. Jetzt nun, da Ebert wegen Meineid verurtheilt ist, wird die Untersuchung gegen Reithel jedenfalls von neuem aufgenommen werden.

⁂ **Dobrilugk,** 18. Sept. Der etwa 18 Jahre alte Sohn des Lehrers Sch. zu Schöneborn war am Sonnabend bemüht, mit einer Vogelflinte bewaffnet auf dortigem Kirchhofe kleine Vögel zu schießen. In der Nähe befanden sich mehrere Kinder, auf welche der Sch. im Scherz, mit dem Bemerken: Jetzt werde ich Euch einmal schießen! anlegte, losdrückte und einen 10jährigen Knaben namens Michel traf. Die Kugel drang dem Knaben in der Gegend über der Hüfte in die Seite und konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden. Der Zustand des Kindes ist nicht hoffnungslos, aber doch sehr bedenklich.

♀ **Köthen,** 19. Sept. Der Maurer Gottlieb Quindt aus Gröbzig war am 5. d. beim Abputzen eines Wohnhauses im Dorfe Piethen beschäftigt und stürzte infolge Zerbrechens eines sogenannten Riegels von dem etwa in Stockwerkhöhe angebrachten Gerüst herunter. Quindt trug einen Rippenbruch davon und ist am Sonntag verstorben, da die zerbrochene Rippe eine Verletzung der Lunge und hierdurch eine Lungenlähmung herbeiführte. — Der am Montag hier abgehaltene Michaelisviehmarkt war von Käufern gut besucht und infolgedessen der Absatz ein bedeutender. Nach dem amtlichen Berichte waren 86 Pferde, 2 Fohlen, 327 Stück Rindvieh, 754 Schweine und 985 Ferkel zum Auftriebe gelangt. — Am Sonntag vormittags wurde in der hiesigen Stadt- und Kathedralkirche zu St Jakob das Jahresfest des köthen'schen Gustav Adolf-Vereins gefeiert; die Festpredigt hatte Herr Pfarrer Büchner aus Winkel übernommen.

— In der Nacht zum Sonnabend wurde auf dem Bahngeleise in der Nähe des dietendorfer Bahnhofes die Leiche eines zehnjährigen Knaben aufgefunden, von welcher der Kopf und ein Arm abgetrennt war. Der Sohn des Fabrikarbeiters M. aus Apfelstädt, der in der verstümmelten Leiche erkannt wurde, hat sich, wie man sagt, aus Furcht vor einer ihm drohenden Strafe in dieser entsetzlichen Weise ums Leben gebracht.

Vermischtes.

△ [Die Roßwurst-Fabrikation in Berlin] hat nach polizeilichen Ermittelungen in den letzten Jahren an Umfang bedeutend zugenommen und sich zu einem neuen Industriezweige herangebildet, der von Leuten betrieben wird, welche, ohne selbst Pferde zu schlachten, das Roßfleisch von Roßschlächtern, deren es in Berlin und nächster Umgebung zur Zeit 40 giebt, kaufen und ihr Geschäft meistens in auf Höfen belegenen Kellereien betreiben. Die Fabrikate bestehen aus Mettwurst, Salami, Schlachtwurst, sog. Jauerischer Wurst 2c. und unterscheiden sich dem äußeren Anscheine nach in nichts von den aus Rindfleisch gefertigten Wurstwaaren, werden auch theils an berliner Gewerbetreibende (Wurstständer, Restaurateure 2c.) abgegeben, theils exportirt. Dieser Handel geschieht meistens durch Zwischenhändler, welche über die Art der Fabrikation Stillschweigen beobachten, sodaß die Konsumenten die Würste ausschließlich für aus Rindfleisch hergestellte Waare halten. Wenn auch die Mehrzahl derartiger Wurstfabriken der Behörde bekannt ist, und wenn auch von seiten der Polizeireviere darauf geachtet wird, daß sie ein von außen sichtbares Schild mit der Aufschrift „Roßfleisch-Verkauf" führen, so suchen sich die Inhaber solcher Geschäfte der Kontrolle dadurch zu entziehen, daß sie ihr Geschäft in andere Polizeireviere verlegen, ohne in diesen das Gewerbe anzumelden.

— [Ein Säbelduell] fand am Sonnabend vormittag in Brünn zwischen zwei Officieren der Olmützer Garnison, Oberlieutenant K. vom Inf.-Reg. 54 und Oberlieutenant R. des 57. Inf.-Reg., im Saale der Officiers-Casino statt, bei welchem ersterer von seinem Gegner einen wuchtigen Hieb über die Stirne und das linke Armgelenke erhielt, dessen Sehnen zerschnitten wurden. K. wollte sich nämlich gegen den Hieb seines Gegners schützen und hielt im entscheidenden Momente den linken Arm vor. Oberlieutenant K., dessen Verwundung eine schwere ist, liegt im Garnisonsspitale zu Kloster-Hradisch. Es ist Hoffnung vorhanden, daß er am Leben bleibt, doch dürfte der linke Arm kaum mehr zu gebrauchen sein. Als Ursache des Duells wird eine Affaire in einem Gasthause bezeichnet.

— [Personalnachrichten.] In Hamburg ist am Sonntag einer der Schriftsteller P. K. Krüger im Alter von 73 Jahren verstorben. In früheren Jahren war er auch als Theaterschriftsteller produktiv und es existirt von ihm eine große Anzahl guter Volksstücke, die sehr beliebt waren. Krüger war ein bescheidener Mann, der selten persönlich in die Oeffentlichkeit trat und zuletzt ganz vereinsamte. — Auf einer Reise nach Paris ist am Sonntag einer der Chefs des großen Geschäftshauses Dollfus-Mieg & Co. in Mülhausen, Friedrich Engel-Dollfus, gestorben, derselbe hat sich besonders um die humanitären Einrichtungen zum Besten der Arbeiter verdient gemacht.

Vereine und Versammlungen.

LVI. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

* Freiburg i/B., 18. Sept.

Die 56. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wurde, wie schon telegraphisch berichtet, nachdem bereits gestern abend eine gesellige Vereinigung der zahlreich erschienenen Festgenossen stattgefunden hatte, heute morgen 9½ Uhr in Anwesenheit von etwa 1500 Theilnehmern in der herrlich geschmückten Sängerhalle durch den Geschäftsführer Prof. Claus mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog von Baden, die Beschützer der Wissenschaften, eröffnet. Der badische Kultusminister Nock begrüßt sodann die Versammlung namens der großherz. Regierung, Bürgermeister Schuster heißt als Vertreter der Stadt Freiburg dieselbe ebenfalls willkommen und gedenkt dabei des Umstandes, daß die Stadt zum zweiten Male die Ehre habe, zum Sitze des Kongresses zu dienen. Prof. Weismann, Prorektor der Universität Freiburg, begrüßt die Anwesenden namens des akademischen Senats und erinnert daran, daß ein Angehöriger der Freiburger Universität, Lorenz Oken, im Jahre 1822 einer der Mitbegründer der deutschen Naturforscherversammlungen gewesen sei.

Nach Verlesung der Statuten durch den Sekretär der Versammlung, Dr. Engesser, wird als erstes Thema der Verhandlungen über die Wahl des nächstjährigen Versammlungsortes berathen. Einladungen liegen vor von Bad Gmunden (Ober-Oesterreich) und von Seebad Norderney; weiterhin werden auch die Stadt Magdeburg, die schon mehrere Male zur Naturforscherversammlung eingeladen hat, sowie die Universitätsstädte Breslau und Halle zu diesem Zweck in Vorschlag gebracht. Nach längerer Debatte fällt die Wahl auf Magdeburg. Sodann erhält Prof. Hertwig (Jena) das Wort zu dem angekündigten Vortrage: „Die Symbiose im Thierreiche." Diese erst seit 1871 sich entwickelnde Lehre ging von Bary's Entdeckung aus, daß die Flechten aus zweierlei ganz verschiedenen Organismen bestehen, und erhielt durch Beobachtungen von Hertwig, Elz und anderen Bedeutung wegen des Nachweises, daß auch auf untergeordneten Thierarten Pflanzen-Organismen, namentlich Algen, welche früher für Pigmentzellen galten, fortkommen. Da Algen als Pflanzen Kohlensäure aufnehmen und Sauerstoff ausathmen, während die sie beherbergenden niederen Thiere Sauerstoff einathmen und Kohlensäure ausscheiden, so nützen sie sich gegenseitig durch Ergänzung ihres entgegengesetzten Stoffwechsels. Sobald aber Mikro-Organismen von thierähnlichem Stoffwechsel wie Pilze, welche ebenfalls Sauerstoff konsumiren, sich auf anderen Organismen niederlassen, können sie zerstörend wirken und werden wie Spaltpilze und Bakterien, deren tödtlichste Feinde. So führt die Symbiose zu den fundamentalen Fragen der Physiologie und die feinste Spezialisirung in den Grenzgebieten zwischen Thier- und Pflanzenreich führt zur Erkenntniß des innigen Zusammenhanges der verschiedenen Zweige der Naturwissenschaft.

An seine Ausführungen schloß sich ein von Professor Liebermeister (Tübingen) gehaltener Vortrag, welcher „die neueren Bestrebungen der Therapie" behandelte. Redner beiprach zunächst gewisse Aenderungen in der Natur der Krankheiten, welche auf die ärztliche Behandlung einen wichtigen Einfluß ausgeübt haben, sowie jene gewaltigen Fortschritte auf dem Gebiete der Pathologie, pathologischen Anatomie und physikalischen Diagnostik, welche die Erkenntniß von dem Wesen der Gesundheitsstörungen so bedeutend gefördert und dadurch zugleich für die Therapie wichtige Fingerzeige geliefert haben.

Ferner besprickt er die Absperrungsmaßregeln, welche dazu bestimmt sind, die Verbreitung der Krankheiten zu verhindern und kritisirt bei dieser Gelegenheit das Verhalten Englands, welches von handelspolitischen Interessen geleitet bei dem jüngsten Auftreten der Cholera in Egypten die Quarantaine unterlassen oder nur in ungenügender Weise zur Ausführung gebracht hat, in schärfster Weise. Daraus, daß eine in unzweckmäßiger und unvollständiger Weise hergestellte Quarantaine das Fortschreiten der Cholera und des gelben Fiebers nicht verhindert, haben einzelne Gelehrte gefolgert, daß dieselbe überhaupt wirkungslos sei; dieser Schluß ist aber durchaus nicht zwäßig. Der Umstand, daß man zu wiederholten Malen der Pest den Weg nach Europa verlegt hat, ist allein genügend, solchen Absperrungsmaßregeln das Wort zu reden. Bei Pocken, Masern und Scharlach — nicht aber beim Abdominaltyphus — handelt es sich um Isolirung der Kranken, bei der Tuberkulose vor allem um die Desinfektion des Auswurfes. Neben den in vorhergehenden erwähnten prophylaktischen Maßregeln kommt ferner auch die spezifische Behandlung, d. h. die Behandlung bestimmter Krankheiten mit Mitteln, welche auf dieselben erfahrungsgemäß einen heilenden Einfluß ausüben, in Betracht. Als ein weiteres therapeutisches Verhalten, welches in diesen Fällen von Nutzen sein wird, ist die Methode des indirekten Schutzes zu bezeichnen. So wird es, da die Bakterien der Lungenschwindsucht in der durch katarrhalische und chronische, entzündliche Prozesse veränderten Lunge sich besonders leicht ansiedeln, vor allem darum handeln, diese Affektionen aufs sorgfältigste zu behandeln und das betr. Individuum durch gute Ernährung u. s. w. möglichst widerstandsfähig zu machen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die moderne Therapie zwar auf empirischem Wege vorgeht, daß sie sich ihrer Ziele aber wohl bewußt ist und daß ihre Fortschritte basirt sind auf den Fortschritten der gesammten medizinischen Wissenschaften und wir dürfen, was weitere von ihr zu erringende Erfolge anlangt, wohl vertrauensvoll in die Zukunft schauen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin,** 18. Sept. Weizen 21,00—22,00 M., Roggen 15,80—16,10 M. Gerste 19,80—20,40 M., Hafer 16,00—16,60 M. (gute Sorte). Richtstroh 3,75—4,75 M., Heu 5,80—7,90 M., Erbsen 23—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—48,00 M., Linsen 32,00—52,00 M., Kartoffeln 4,38—6,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,60 M., Schweinefleisch 1,00—1,60 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,50—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,00—3,40 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830921027/fragment/page=0001

* **Berlin**, 17. Sept. Bericht über Butter und Eier von D. Berglon und Alfred Orgler. Es notiren ab Verkehrsdorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 115—120, Mittel 110—112, Ost- und Westpreußische Gutsbutter 115—120, Landbutter 105, Ostfriesische 114, Thüringer 115—120, Schlesische 98, Meckbrücher 97, Ung. u. Galizische 83—88 M. pr. 50 Klgr.; letztere beiden Sorten franko hier. Den stark steigenden Eierpreisen in den Produktionsländern mußte an hiesiger Börse Rechnung getragen werden und wurde demzufolge bei mäßigen Beständen und genügender Frage an der Börse vom 13. d. der Eierpreis auf 3,30 M. pr. Schock heraufgesetzt. An heutiger Börse mußte aus oben angegebenen Gründen der Preis wiederum erhöht werden und kam mit 3 M. pr. Schock zur Notiz.

* **Königsberg**, 18. Sept. (Zeleger.) nachm. **Getreidemarkt.** Weizen mehr., Roggen verkäuflich, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 131,25, pr. Sept.-Oct. 137,50, pr. Frühjahr —. Gerste ruhig. Hafer ruhig. loco inländischer 112,00, pr. Sept.-Oct. 120,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 166,50. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 53,00, pr. Sept.-Oct. 51,75, pr. Frühjahr 52,00.

* **Magdeburg**, 19. Sept. (**Gebr. Friedeberg.**) Landweizen 182—188 M. Weiß 184—190 M., glatter engl. Weizen 175—180 M., Rauhweizen 170—176 M., Roggen 148—160, Chrovalergerste 165—190, Landgerste 150—162 M., Hafer 136—152 per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 19. Sept. (**Hermann Walther.**) **Kartoffelspiritus.** Fest. Loco ohne Faß 53,10—53,60 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 54,50 M. pr. Sept. 54,50 M. nom. pr. Oct. 54,00 M. nom., pr. Nov. 53,00 M. nom., pr. Dez. 52,00 M. nom., pr. 100% 100% **Rübenspiritus** geschäftslos., loco und Sept. weder gefragt noch angeboten, pr. Oct. 52,50 M.

* **Stettin**, 19. Sept., nachm. (Zeleger.) **Getreidemarkt.** Weizen fest, loco 170,— bis 186,—, pr. Sept.-Oct. 188,50, pr. Oct.-Nov. 188,50, pr. Apr.-Mai 198. Roggen fest, loco 120,—bis 148,—, pr. Sept.-Oct. 147,50, pr. Oct.-Nov. 147,50, pr. April-Mai 154,00. **Rüböen** pr. Sept.-Oct. 310,00. **Rüböl** fest, 100 Kilogr. pr. Sept.-Oct. 65,70, pr. April-Mai 66,50. **Spiritus** fest, loco 52,00, pr. Sept. 51,50, pr. Sept.-Oct. 51,20, pr. April-Mai 50,30.

* **Köln**, 19. Sept., nachm. (Zeleger.) **Getreidemarkt.** Weizen hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,25, pr. Nov. 18,80, pr. März 19,85. Roggen loco 15,00, pr. Nov. 14,75, pr. März 15,60. Hafer loco 15,00. Rüböl loco 36,50, pr. Okt. 35,70, pr. Mai 34,70.

* **Breslau**, 19. Sept., nachm. (Zeleger.) **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Sept. 52,70, pr. Sept.-Okt. 51,50, pr. April-Mai 50,90. Weizen pr. Sept.-Okt. 194,00. Roggen pr. Sept.-Okt. 154,00, pr. Okt.-Nov. 154,00, pr. April-Mai 159,00. Rüböl pr. Sept.-Okt. 68,00, pr. Okt.-Nov. 68,30, pr. April-Mai 69,00. Zink unverändert.

* **Posen**, 19. Sept. (Zeleger.) Spiritus loco ohne Faß 52,30, pr. Sept. 51,40, pr. Oct. 50,10, pr. Nov.-Dez. 48,70, pr. April-Mai 50,10. Fest.

* **Hamburg**, 19. Sept., nachm. (Zeleger.) **Getreidemarkt.** Weizen loco flau, auf Termine fest, pr. Sept.-Oct. 180 Br., 179 Gd., pr. Oct.-Nov. 181 Br., 180 Gd., Roggen loco matt, auf Term. fest, pr. Sept.-Oct. 137 Br., 136 Gd., pr. Oct.-Nov. 138 Br., 137 Gd. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl still, loco 70,00, pr. Oct. 69,00. Spiritus unv., pr. Sept. 44 Br., pr. Sept.-Oct. 44 Br., pr. Nov.-Dez. 42 Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 4000 Sack.

* **Pest**, 19. Sept. vorm. (Zeleg.) **Produktenmarkt.** Weizen loco matt, pr. Herbst 9,86 Gd., 9,88 Br., pr. Frühjahr 10,57 Gd., 10,60 Br. Hafer pr. Herbst 6,58 Gd., 6,60 Br., pr. Frühjahr 7,10 Gd., 7,13 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,78 Gd., 6,80 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 16⅞ à 17.

Petroleum. * **Bremen**, 19. Sept., nachm. (Zeleger.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 8,20 Br., pr. Oktober 8,20 Br., pr. November 8,35 Br., pr. Dez. 8,45 Br., pr. Jan. 8,55 Br. * **Hamburg**, 19. Sept., nachm. (Telegr.) Ruhig. Standard white loco 8,30 Br., 8,25 Gd., pr. Sept. 8,25 Gd., pr. Okt.-Dez. 8,30 Gd. * **Stettin**, 19. Sept., nachm. Loco 8,50 M. * **Antwerpen**, 19. Sept., nachm. (Zeleger.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 20½ bez., 20¼ Br., pr. Oktober 20½ bez. und Br., pr. Okt.-Dez. 20¼ Br., pr. November-Dezember 20⅛ Br. Fest. * **Berlin**, 18. Sept. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posen von 100 Ctr. Term. höher. Gef. — Ctr. Loco — M. pr. diesen Monat, pr. Sept.-Okt. und pr. Okt.-Nov. 24,5 bez., pr. Nov.-Dez. 24,9—25,1 bez., pr. Dez. 1883 bis Jan. 1884 25,6 M., pr. April-Mai 1884 —. * **New-York**, 18. Sept., (Zeleger.) Standard white in New-York 8¼ Gd., do. in Philadelphia 8¼ Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅛, do. Pipe line Certifikates 1 D. 15 C.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Sept.

Aufgeboten: Der Fabrikbesitzer Christian Gottlieb Friedrich Deute und Marie Therese Hellmuth (Nagahn und Leipzigerstr. 108). Der Pastor desig. Gottlob Lebrecht Otto Borchert und Marie Dorothee Friederike Rothe (Magdeburg und Mühlweg 22). Der Weißgerber Gottheli Franz Schülzke und Wilhelmine Emilie Louise Göde (Hallgasse 4). Der Schriftsetzer Paul Albert Bornike und Rosine Schäler (Mühlgraben 1 und Beesenerstr. 4). Der Dachdecker Friedrich Hermann Gustav Blume und Aurelie Ottilie Emilie Weiland (kl. Ulrichstr. 7 und Unterplan 1a). Der Handschuhmacher Reinhold Emil Carl Pape und Wilhelminne Anna Schenke (Harz 16a). Der Former Friedrich Gustav Emil Kuphahl und Minna Krause (Halle und Dessau). Der Handelsmann Emil Bruno Rostenbeck und Anna Marie Alma Janke (Leipzig). Der Graveur Paul Wilhelm Robert Thalwitz und Auguste Selma Heerklotz (Meißen und Zwickau).

Geboren: Dem Schaffner Bruno Wirth ein S., Richard Hermann (Georgstr. 2). Dem Restaurateur Friedrich Schiege eine T., Louise Anna (Liebenauerstr. 9). Dem Schlosser Ludwig Bielig ein S., Ludwig Wilhelm Paul (gr. Sandberg 8). Dem Tischler Emil Miehlich eine T., Emilie Marie Helene (kl. Ulrichstr. 26). Dem Tapezierer Reinhold Fröhlich ein S., Paul Max (gr. Wallstraße 24a). Dem Fleischermstr. Hermann Reiche ein S., Hermann Max (Martinsgasse 8/9). Dem Goldarbeiter Hermann Elsässer ein S., August Franz (Kleinschmieden 2). Zwei unehel. S. (Entb.-Institut). Dem Musiker Gustav Reuß eine T., Selma Anna (Kellnergasse 7c). Dem Salzsieder Max Riemer eine T., Anna Margarethe (Rathswerder 8).

Gestorben: Der Direktor der Francke'schen Stiftungen a. D. Dr. Franz Theodor Adler, 70 J. 6 M. 14 T., Gehrnleiden (Wilhelmstr. 33). Die Wittwe Hedwig Steyer geb. Grünewald, 40 J. 7 M. 8 T., Peritonitis (Klinik). Der Arbeiter Heinrich Hoffmann, 34 J. 6 M. 3 T., Anämie (Klinik). Ein unehel S., todtgeboren (Entb.-Institut). Des Handarbeiter Franz Ohme T. Frieda, 6 M. 15 T., Darmkatarrh (Dongasse 4). Des verstorb. Handarbeiter August Sandring T. Marie, 12 J. 9 M. 16 T., Bauchfellentzündung (Trödel 15). Des Premier Franz Brühl T. Minna, 24 T., Lungenentzündung (Marienstr. 1). Die Wittwe Emilie Riedel, geb. Albert, 73 J. 2 M. 15 T., Magencarcinom Schmeerstr. 20).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Sept.

Stadt Hamburg. Frau Amtsrath Rabe m. Jungfer a. Ermsleben. Sanitätsrath Dr. Zwicke m. Gem. a. Saarbrücken. Stabsarzt Dr. Zwicke m. Fam. a. Berlin. Andre u. Ryleben m. Gem. a. Dessau. Oberbaurath Horst a. Darmstadt. Einj.-Freiw. Rudolff u. Dienstzig a. Gardelegen. Lt. d. Res. Wiesandt a. Zweibrücken. Kaufleute: Sandel a. Leipzig. Maison, Philippsborn u. Kirchner a. Berlin. Bernstein a. Hamburg. Titius a. Magdeburg. v. Mook a. Krefeld. Meßter a. Fulda. Schumacher u. Schlögel a. Bremen. Joseph a. Palemnik. Kluppel a. Oldenburg. Linck a. Hanau. Oftenburger a. Triest. Bondies a. Koburg. Langen a. Düsseldorf.

Kronprinz. Frau Major v. Massow m. Jungfer a. Belgrad. Rentiere Frau Schröder u. Frau Rande a. Wernigerode a/H. Dr. med. Füller a. Neukirchen. Fabr. Schulze a. Hamburg u. Warschauer a. Altona. Arzt Bernhardt a. Magdeburg. Kaufleute: Sonntag a. Deisbardt a. Berlin. Bertin a. Magdeburg. Grosse a. Hannover. Birkenstock u. Helbig a. Leipzig.

Goldner Ring. Prem.-Lieut. v. Bock a. Halle. Landw. Meißner a. Eckartsberga. Ref. Knorr a. Greifswald. Kaufleute: Caspary u. Abrahamsohn a. Berlin. Jentsch a. Leipzig. Müller a. Schefftelt. Jochen a. Meiningen. Walter a. Darmstadt. Bück m. Frau a. Dresden.

Stadt Zürch. Libraire Rodeck a. Paris. Mühlenbes. Schladitz a. Stublach. Fabrik. Enke a. Meißen. Landwirth Dünkel a. Pelzig. Oberamtmann Mätsch a. Steinbrücken. Kaufleute: Schütz a. Lage. Hoffmann a. Greiz. Fidelmann a. Dresden. Poltier a. Artern. Menzel a. Apolda. Fentzel a. Weimar. Kühling a. Leipzig. Knopf a. Lynburg.

Goldene Kugel. Privat.: Frau Fritsche a. Altenburg. Frau Zenner a. Petzwig i/Weiß. Major Eickerrodt a. Magdeburg. Kaufleute: Thierbach a. Nordhausen. Hersel a. Freiberg. Hillebrand a. Eschwege. Altingenburg a. Mühlheim a/R. Markreich a. Wesner i/Westfal. Meyer u. Medler a. Berlin. Moses m. Frau a. Bromberg.

Stadt Berlin. Lehrer König a. Weimar. Unternehmer Seidel a. Lauban. Buchbindermstr. Fischer m. Frau a. Naumburg. Refer. Dr. Friegedos a. Berlin. Steinbruchsbes. Hase a. Querfurt. Opernsänger Kheibe a. Dessau. Holzhdlr. Gräber a. Krossen. Gutsbes. Rohmer a. Domnitzsch. Rentier Wohlfahrt a. Pößneck. Oberkellner Huhn a. Halle a/S. Rentier Bunge a. Stettin. Lehrer Kranze m. Sohn a. Brandenburg. Schüler Gebr. Kulisch a. Weißenfels. Arzt Dr. Hammer a. Magdeburg. Kaufleute: Sattler a. Frankfurt a/M. Kraus a. Remscheid. Haindom u. Meinert a. Berlin. Hoffmann a. Görlitz. Heimbrunn a. Mainz. Schröder a. Magdeburg. Hartmann a. Hamburg.

Bekanntmachung.

Die **Saalschleuse** in **Bernburg** ist vom **23. September cr.** ab wieder passirbar.

Bernburg, den 18. September 1883.

Herzogliche Bauverwaltung.
Speith.

Auction

Sonnabend den 22. September Nachm. 1 Uhr Brüderstraße 4 (Halloria) von neuem u. gebrauchtem Mobiliar als: **3 Sophas**, bar. **ein ledernes, 3 Kommoden, 1 mahb. Kleidersekretär, Kleiderschrank, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Wasch-, Näh- u. and. Tische. Regulator. Wegen Geschäftsaufgabe: eine Partie neuen Barchent, Gardinen, Schürzenzeug, Unterziehbeuden für Herren, 1 gr. Partie Strickwolle, 60 Paar Mannsröcke, Unterziehjacken rc. Pelargonien-Sortimente in 40 Sorten**, mache besonders die Herren Gärtner und Gartenliebhaber darauf aufmerksam. **Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, neue u. gebr. Kleidungsstücke**, vorzugl. **Stoffanzüge, Winterüberzieher, Schuhwaaren rc., 2 Gebett Federbetten, neues Küchengeräth, namentlich Eimer, Aufwaschnäpfe rc., neues Porzellan als: Teller, Tassen, Kaffeekannen u. s. w.**

O. Radestock, Auctions-Kommissar.

Ein slotter **Gasthof** mit schönem, großen Tanzsaal, Kegelbahn, Stallung für ca. 50 Pferde, jährlicher Bierumsatz 250—260 Tonnen nachweislich, habe ich für 6500 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahl. zum Verkauf nachzuweisen.

10,000, 3000 zum 1. October, **1200, 600 Thlr.** sofort sind zu verleihen, sowie mehrere **große** und **kleine Häuser** in der Stadt und auf dem Lande, mit und ohne Acker, **städtische** und **ländliche** Bäckereien sind zum Verkauf nachzuweisen durch

W. Denstädt, Cöthen.

Wagenbauerei-Verkauf.

Die im flotten Gange befindliche umfangreiche und seit langen Jahre renommirte **Wagenbauerei und Stellmacherei** des Herrn **Chr. Ferchland in Roschwitz bei Bernburg** soll wegen Ab.ebens desselben baldigst preiswerth verkauft werden. Beste Aussicht auf größere Geschäfte durch in unmittelbarer Nähe anzulegenden Salzschacht. Reflectanten erfahren Näheres durch Hrn. **E. Koerber**, Bernburg.

Ein herrschaftliches Wohnhaus
mit **gr. Garten** im **Königsviertel** ist zu **verkaufen**. Reflectanten belieben sich an **A. Blume, Leipzigerstraße 104** zu wenden.

Eine Pachtung auf 18 Jahre in der Provinz Posen, nahe 2 Bahnen, 1900 Mrg. groß, nur Weizen- u. Rübenboden, Reinertrag 6840 M. mit voller guter Ernte und gutem Inventar zu **verkaufen**. Dazu nöthig 25,000 Thlr.

Zu kaufen 1150 Mrg. incl. 150 Mrg. Wiesen nahe der Bahn. Reinertrag 3250 M. Anzahl. 25,000 Thlr. Herrschaftliches Wohnhaus, Weizen- und Rübenboden durch

P. Mannass, Posen.

Baustellen
verkauft ohne Anzahlung
Wilhelmstr. 23, p.

Bäckerei-Gesuch.

Eine slotte **Stadtbäckerei** wird sofort zu **pachten gesucht**. Offerten sub **H. N. 7029** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Gasthof

in Halle a/S., 340 Tonnen Bier, jährlich über 1000 M Miethe, täglich gegen 60 Mittagsgäste, Preis 12—15000 Thlr., bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **R. Faust**, Löbejün.

Hausverkauf.

Mehrere herrschaftl., gut verzinsliche Häuser mit geringer Anzahlung weist kostenfrei nach das **Bureau „Phönix"**, Laurentiusstraße 4.

Ein gutes Zinshaus

wird zu kaufen gesucht. Offerten sub **S. 2563** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Materialwaarengeschäft

auf einem Dorfe mit 6000 Einwohnern habe Auftrag sofort zu verkaufen. Näh. bei **O. Zedel** in **Eisleben.**

Gasthof-Verkauf.

In einem großen Dorfe Anhalts ist ein Gasthof mit Tanzsaal und Kegelbahn, alles in bestem Zustande, mit sämmtl. Inventar krankheitshalber zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft; Hypotheken mehrere Jahre unkündbar. Anfragen unter **Z. 100** postlagernd **Cöthen.**

Windmühlen- und Bäckerei-Verkauf.

Eine fast neue schön eingerichtete **Bockwindmühle** mit dergl. **Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden** u. schwunghafter **Bäckerei**, in sehr guter Mahlage ist preiswerth durch mich zu verkaufen.

A. Loebliech,
Zeitz, Kalkstraße 17/18.

Ziegelei zu verpachten

durch **H. Krehain,**
Leipzig, Bayerschestr. 114, III.

Haus-Verkauf.

Ein neues Zinshaus ist bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **J. Barck & Co. hier.**

Material-Geschäfts-Verkauf.

Ein großes neues Haus in **Cöthen** mitten in der Stadt und an einer der frequ Straßen, worin Materialgeschäft betrieben wird und welches außer Geschäftsräumen mit schöner Wohnung noch ca. 900 M Miethe einbringt, soll, da Besitzer nicht Kaufmann ist, unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Ausdunft gegen Postmarke ertheilt **Th. Hoffbauer** in **Cöthen.**

Guts-Verkauf.

Für 65,000 M mit ⅓ Anzahlung soll ein in guter Gegend Holsteins bel. Gut von 430 Morgen incl. 70 Morgen Wiesen, guter Ernte und vollst. Inventar, unter anderem 8 Pferde, 40 Stück Hornvieh, 30 Schweine verkauft werden. Die ganz neuen, herrschaftlich eingerichteten Wohn- und Wirthschaftsgebäuud zu 32,000 M versichert. Näheres durch **H. Starck** in **Barmstedt** (Holstein).

Mein slottes Restaurant in **Cottbus**, gute Kundschaft, bill. Pacht, alleiniger Ausschank fr. Bieres, will ich wegen Uebernahme einer Brauerei an einen zahlungsfähigen Käufer verkaufen. Gefl. Offerten direct an den Besitzer

R. Schüppel in **Cottbus.**

Eine Ritterguts-Pachtung

von 280 ha (ca. 200 ha Felder, zur Hälfte bis ⅔ Rübenboden, 40 ha Thalwiesen und 40 ha Weiden), 2 Std. von großer Stadt, ist bis Petri 1898 **zu cediren.** Pacht sehr mäßig, Bedingungen acceptabel. Zur Uebernahme sind nöthig ca. 75,000 M

Eisenach. G. Jungheinrich.

Ein circa **100 Ruthen großer Lagerplatz**, mit Gebäuden, Nähe der Bahn, passend für ein Eisen- rc. Geschäft, ist auf längere Zeit zu verpachten event. zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen in der Expedition d. Ztg. unter **H. 2389** niederlegen.

Gesucht sofort **Mk. 15,000** zur 2. Stelle innerhalb Feuerversi-Taxe auf ein neues werthv. Grundstück.

Offerten erbeten an die Expedition d. Ztg. unter **O. 2244.**

600 bis 1000 Thlr.

hinter 2700 Thlr. zum 1. Oct. gesucht. Selbstdarl. erf. Näh. in d. Exp. d. Z. [533]

1500 oder 3000 Mark

werden auf ein Grundstück innerhalb der Feuertaxe gesucht. Offerten unter **B. 2572** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Für eine Seifenhandlung wird ein gut empfohlener junger **Commis** baldigst zu engagiren gesucht. Offerten unter **A. 2571** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für mein **Colonialwaaren-, Destillations- und Weingeschäft** suche ich per sofort oder 1. October **einen tüchtigen, soliden**

Commis.

Sangerhausen. H. Hoppe.

Gesucht.

Ein junger, ganz solider Kaufmann, gestützt auf Prima-Referenzen, **sucht Stellung**, am liebsten im **Comptoir einer Fabrik** zum 1. Okt. oder später. Offerten sub **B. 7089** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Unfallversicherung.

Eine bedeutende **Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft** sucht für **Halle a/S. und Umgegend** einen tüchtigen **Vertreter** gegen sehr lohnende Provision. Offerten unter **B. A. 792** an **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg erbeten.

Malergehülfen sucht

Osterburg, Maler, im Neubau des Infanterie-Kasernements.

Ein Kaufmann, slotter Buchhalter und Korrespondent, sucht per sofort Stellung. Ia. Zeugnisse und Kaution vorhanden. Offerten an die Expedition d. Ztg. sub **O. 2534.**

Suche per sofort einen tüchtigen umsichtigen **Landwirth** als **Hofmeister** oder **Verwalter.** Gehalt nach Uebereinkommen.

Pretzsch bei Osterfeld. **Romanus.**

Tüchtige Bautischler

stellen ein
Schatz & Nordmann.

Ein Müllergeselle sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, baldige Stellung. Offerten unter **Z. 2570** bef. die Exp. d. Ztg.

Ein tüchtiger
Sandstein-Bildhauer
wird **sofort** verlangt beim Bau des Krieger-Denkmals in Schmiedeberg Reg.-Bez. Merseburg). Meldungen daselbst persönlich erwünscht.

Ein gewandter kautionsfähiger **Oberkellner** wird gesucht.

Offerten sub **3992** bef. **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Einen jungen gewandten Kellner sucht **Paradeplatz 4.**

Ein unverheiratheter Pferdeknecht mit guten Zeugnissen wird sofort oder per 1. Oktober **gesucht.**

Oeconom **W. Oemisch, Diemitz.**

Ein ord. Pferdeknecht wird gesucht gr. Steinstr. 30.

Dreher u. Maschinenschlosser gesucht.

Mehrere tüchtige **Dreher und Maschinenschlosser** finden lohnende und dauernde Beschäftigung, auch für den Winter, bei guten Accordsätzen.

Nur Bewerber mit guten Zeugnissen können berücksichtigt werden.

Baentsch & Behrens,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Ludwigshütte-Sandersleben.

Zum 1. October oder auch später suche einen **Lehrling.**

Ohmes, Bäckermeister, Saalberg 1.

Eine unabhängige Frau sucht eine Aufwartung, womöglich für den ganzen Tag. Näheres **Spitze 10, I.**

Verkäuferin

für Mehlgeschäft zum baldigen Antritt **gesucht.** Offerten unter **D. 2574** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein nicht zu junges Mädchen aus anständiger Familie, welches die feine Küche bei zweijähriger Lehrzeit **unentgeltlich** erlernen will, findet zum 1. Oktober cr. freundliche Aufnahme im **Hotel zur Weintraube** in Cöthen.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, junge Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Verkäuferinnen, Kinderfrauen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht u. nachgewiesen d. Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

3 Ammen werden sofort nach Berlin verlangt, feine Stellung, freie Reise. Zu melden in **Berlin**, Schützenstraße 35 bei **Meier.**

Mädchen auf Knabenanzüge sucht **F. Altmann**, gr. Ulrichstr. 52.

Tüchtige Kochmamsell per 1. oder 15. Oktober gesucht. Näheres **gr. Steinstraße 62** im Laden.

Ein ält. Mädchen von außerhalb, das in der Küche u. Hausarbeit erfahren ist, wird z. 1. Okt. ges **Augustastr. 11, I.**

Eine **ältere tüchtige**
Landwirthschafterin
und mehrere jüngere suchen noch zum 1. October Stellen.
Kinderfrauen, Köchinnen und andere weibliche Dienstboten suchen und finden Stellen durch

E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Frauen zur Feldarbeit

sucht die Oeconomie kl. Brauhausg. 11.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Kochen und Plätten Bescheid weiß, sucht zum 1. Okt. eine Stelle. Näheres Marienstraße 2.

Mädchen zur Aufwartung für Nachmittag gesucht Charlottenstraße 4, I. r.

Ein kräft. Mädchen f. Küche u. Haus wird z. 1. Okt. gesucht gr Ulrichstr. 31.

Eine gef. **Amme** auf e. Ritterg. sof. gesucht Harz 38, 1 Tr., bei **Fischer.**

Ein **junges Mädchen** wird als Lernende für ein **Posamentiergeschäft** per **sofort gesucht.** Offerten sind unter Chiffre **A. W. 10** postlagernd **Merseburg** niederzulegen.

Ein j. gebild. Mädchen aus anständ. Familie sucht Stellung als **Verkäuferin** oder bei einer feinen Herrschaft als **Stubenmädchen.** Briefe unter **Z. 20** befördert die Expedition des Bitterfelder Kreisblatts.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hermine Franck u. Lehrer Schütz (Tennstädt); Margarethe Bergmann u. Staatsanwalt Emil Andersen (Berlin u. Altona); Johanna Ortmann und Real-Progymnasiallehrer Richard Beckhern (Göttingen); Meta v. Behren u. Albert Hellwig (Duderstadt u. Herzberg a/H.); Helene Coste u. Lieutenant Georg v. Wedell (Stargard u. Kolberg); Martha Hoffmann und Major a. D. Roemer (Oppeln); Elise Vogel u. Hüttendirektor Wilhelm Olse (Siegen u. Creuzthal); Ada Behrend u. Siegmund Sternheim (Berlin u. Hannover).

Vermählt: Prem.-Lieutenant Edel v. Westernhagen u. Clara Sentker (Berlin); Gutspächter Friedrich Meyer u. Louise Sieverking (Gut Dunau b/Selze); Hauptm. a. D. Karl Neesen u. Agnes v. Gontard (Weimar); Prem.-Lt. Hans v. Carlowitz und Elisabeth Rohrahn (Dresden); Willy Molenaar u. Maria van Beckerath (Krefeld).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Divisionspfarrer Wölfing (Berlin); Hrn. Gutsbes. E. Schlieff (Coldewitz auf Rügen); Hrn. Oberarzt a. D. Dr. Lappe (Stade); Hrn. Dr. Bennecke (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Ernst Töche (Berlin); Hrn. Lieut. Eugen v. Peisel (Wiesbaden).

Gestorben: Gustav Zimmermann (Berlin); Frau Stabsarzt Rosalie Schacks aus Stargard (Berlin); Frau Oberstlieut. Toni v. Nettelbladt (Wismar); Eugenie Gräfin v. Garnier-Turawa (Dresden); Frau Baronin Emma v. Hahn (Baronowitz); Fabrikbes. Herm. Röver (Neustadt a. R.); Frau Karoline Wiechels (Boderwerder); Karl Wolff (Buxow); Rentier Karl Hermann Arnoldt (Berlin); Frau Rosalie Schmitz (Berlin); Stadtsekr. a. D. Karl Colius (Alt-Landsberg); Inspektor d. „Dtsch. Lloyd" Karl Hahnau (Berlin); Rittergutsbes. Theodor Winter (Klein-Dölzig); Hrn. Insp. Paul Schiffner (Leipzig) S. Paul

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830921027/fragment/page=0002